8. Thurgauer Katzen-Kastrationstag

Unkastrierte Katzen vermehren sich rasend schnell, es leben dann zu viele Katzen auf zu engem Raum. Das führt zu Revierkämpfen und Verletzungen; Krankheiten und Parasiten breiten sich aus. Rangniedrige Tiere wandern ab und verwildern oder suchen sich andere Bauernhöfe. Kranke Katzen können auch für andere Bauernhoftiere zum Problem werden; Zecken und Flöhe werden auf den Hofhund oder gar auf Menschen übertragen. Die Hygienefragen (z.B. bei Offenställen) und die Übertragungsgefahr von Krankheiten sind nicht zu unterschätzen.
Die Kastration verhindert nicht nur eine unkontrollierte Vermehrung, sondern trägt dazu bei, dass ansteckende Krankheiten nicht weiterverbreitet werden. Weitere Vorteile sind ausbleibende Kämpfe, das Verschwinden des penetranten Geruchs der Kater und – infolge weniger Streunen – ein geringeres Risiko, von einem Auto überfahren zu werden. Und Mäuse fangen sie genauso gut! Auch ist es ein Mythos, dass weibliche Katzen Junge gehabt haben müssen, um kastriert werden zu können.

Was machen wir?
Wir kastrieren Katzen gratis, sie werden gleichzeitig (kostenlos) gegen Seuche und Schnupfen geimpft, entwurmt, entfloht. Falls nötig, werden auch andere Krankheiten behandelt (Verletzungen, Abszesse, Eiterzähne etc.). Wenn sie krank erscheinen, werden sie auf Leukose und Katzen-Aids (FIV) getestet. Alle Katzen werden professionell von Tierärzten operiert und von zahlreichen Helfern betreut. Kastrierte Tiere werden am Ohr markiert, damit später sofort erkennbar ist, welche schon kastriert sind.



Eindrücke vom Kastrationstag 2025 *Bild: zVg*

Wie geht das?
Interessierte Landwirte oder Betreuer/innen von verwilderten Katzen können sich anmelden (bevorzugt per Mail, aber auch per Telefon). Die Katzen müssen zum Operationsort in Müllheim gebracht und später wieder abgeholt werden. In speziellen Fällen steht ein Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Katzentransportkäfige – oder bei Bedarf Katzenfallen – werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere detaillierte Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.
Infos unter: https://netap.ch/aufklaerung/zahlen-und-fakten/katzenkastration/

Tierschutzverein Steckborn und Umgebung, NetAP, Schweizer Tierschutz (STS)

Anmeldung bitte an:
Tierschutzverein Steckborn, Lisa Goldinger
Tel. 079 788 26 70, lisa.goldinger@hotmail.ch

Ende Jahr ist Schluss mit Käsen

Per 31. Dezember 2026 wird die Käserei Schloss Herdern ihren Betrieb einstellen. Aufgrund des notwendigen Investitionsbedarfs wäre für einen langfristigen Weiterbetrieb ein erheblicher finanzieller Aufwand erforderlich, heisst es auf der Website des Vereins Schloss Herdern. Man arbeite mit Hochdruck daran, geeignete Partner für die Weiterführung der Produkte zu finden. Nach Möglichkeit soll dabei auch die Milch von Schloss Herdern zum Einsatz kommen. Die Gespräche mit potenziellen Partnern sind gemäss Medienmitteilung fortgeschritten. Man sei zuversichtlich, gute Lösungen zu finden und damit einen Teil der bisherigen Wertschöpfung zu erhalten. *pd*